

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 08.12.2009, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Stefan-Simon-Straße 15a, Pistorschule, Beratungsraum, von 18:00 Uhr bis 20:20 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

###### Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzius

Dr. Siegfried Horn

Bernd Kosmehl

i. V. für Herrn Ziehm

Matthias Pratsch

Horst Tischer

Reinhard Waag

###### Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus

Birgit Fritsch

Dr. Joachim Gülland

Günter Paproth

Dietmar Rönnicke

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

Christian Puschmann

Birgit Tietz

FBL Bauwesen

SBL Wirtschaft/Beteiligungen

SB Wirtschaftsförderung

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Peter Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Manfred Naumann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 08.12.2009, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen vom 13.10.2009 und 04.11.2009	
4	Abschluss des Gas-Konzessionsvertrages mit der Stadtwerke Wolfen GmbH BE: SB Wirtschaft/Beteiligungen	<b>Beschlussantrag 342-2009</b>
5	Grundwassersituation im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: LMBV mbH	
6	Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2008 BE: SB Wirtschaft/Beteiligungen	<b>Mitteilungsvorla ge 370-2009</b>
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Diskussion zum Arbeitsplan 1. Halbjahr 2010	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<b>zu 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	Der Ausschussvorsitzende, <b>Herr Dr. Baronius</b> , begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Zu Beginn der Sitzung sind 6 Stadträte und 5 sachkundige Einwohner anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Herr Dr. Baronius begrüßt als neues Mitglied im Ausschuss Herrn Waag. Des Weiteren bedankt er sich für die Bereitstellung des Beratungsraumes bei der Familie Leuschner.	
<b>zu 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	Die vorliegende Tagesordnung wird durch die Anwesenden bestätigt.  einstimmig beschlossen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
<b>zu 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen vom 13.10.2009 und 04.11.2009</b>	
	Zu der Niederschrift aus der Sitzung vom 13.10.2009 gibt es keine Hinweise. Sie wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.  Zu der Niederschrift aus der Sitzung vom 04.11.2009 gibt es keine Hinweise. Sie wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.	
<b>zu 4</b>	<b>Abschluss des Gas-Konzessionsvertrages mit der Stadtwerke Wolfen GmbH</b> BE: SB Wirtschaft/Beteiligungen	<b>Beschlussantrag 342-2009</b>
	Derzeit existieren unterschiedliche Konzessionsverträge für die Ortsteile der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Diese Verträge laufen zwischen 2011 und 2012 aus. Der neu abzuschließende Gaskonzessionsvertrag soll in den Ortsteilen entsprechend des Auslaufens beginnen und einheitlich am 31.12.2030 enden. Das Ende der bisherigen Konzessionsverträge wurde im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Daraufhin haben sich drei Interessenten beworben. Von allen Unternehmen die sich beworben haben, entspricht die Stadtwerke Wolfen GmbH am Besten den Entscheidungskriterien.  <b>Herr Tischer:</b> Bei dem Beschlussantrag handelt es sich um eine Vergabe, dies muss nichtöffentlich behandelt werden. <b>Frau Tietz:</b> Gemäß des § 46 des Energiewirtschaftsgesetzes muss die Angelegenheit bekanntgegeben werden, es handelt sich um keine Vergabe im rechtlichen Sinne.  <b>Herr Dr. Gülland:</b> Der Abschluss des Konzessionsvertrages bringt finanzielle Vorteile für die Stadt, welche Auswirkungen hat der Abschluss für den Endverbraucher und die Endverbraucherpreise? <b>Herr Puschmann:</b> Es handelt sich ausschließlich um das Gasnetz und nicht um die Endverbraucher. Der Endverbraucher kann sich frei entscheiden für den Anbieter. Der Konzessionsvertrag bringt keinen Unterschied für die Kunden.  <b>Herr Dr. Dr. Gueinzus:</b> Die Stadtwerke Wolfen müssen sich verpflichten, die	

	<p>höchstmöglichen Rabatte zu gewähren.</p> <p><b>Frau Tietz:</b> Durch den Konzessionsvertrag wird ein Kommunalrabatt in Höhe von 10%, für den eigenen Verbrauch in den kommunalen Einrichtungen gewährt. Auf den Endpreis, welcher beim Bürger ankommt, hat die Verwaltung keinen Einfluss. Der Bürger hat weiterhin freie Auswahl der Anbieter.</p> <p><b>Herr Dr. Horn:</b> In der nächsten Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke Wolfen wird der Vorschlag der Namensänderung in „Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen“ eingebracht und vorangetrieben. Der Gesellschafter, die envia M, hat sich bereits positiv dazu bekannt.</p> <p>Wenn mit den Stadtwerken der Konzessionsvertrag beschlossen wird kann das Unternehmen höhere Gewinne erzielen, die Gewinnausschüttung kommt der Kommune zu gute.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius/Herr Dr. Dr. Gueinzius:</b> Die Formulierung des Antragsinhaltes zum Beschluss sollte wie nachfolgend geändert werden „Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, dass der Gas-Konzessionsvertrag für die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit der Stadtwerke Wolfen GmbH abgeschlossen wird.</p> <p><b>Herr Tischer</b> gibt den Hinweis zu prüfen, ob Aufsichtsräte, die auch Stadträte sind, bei dieser Beschlussfassung auf Grund ihrer Doppelfunktion befangen sind.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius:</b> Aus rechtlicher Sicht liegt in dieser Doppelfunktion keine Befangenheit vor.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> stellt den Änderungsantrag: „Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, dass der Gas-Konzessionsvertrag für die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit der Stadtwerke Wolfen GmbH abgeschlossen wird“ zur Abstimmung.</p> <p>Die Vorlagen für den HFA und den Stadtrat sollen mit dem Änderungsantrag aktualisiert werden.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Grundwassersituation im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen</b> BE: LMBV mbH</p>	
	<p>Berichterstatter: Herr Arning</p> <p>Herr Arning gibt aktuelle Informationen aus den Sitzungen des SAK vom 06.10. und vom 8.12.2009.</p> <p>Eine genaue und aktuelle Berichterstattung erfolgt durch die LMBV in der Sitzung im März.</p> <p>Fragen zur gesamten Hochwasser- und Grundwassersituation können an die LMBV herangetragen werden. Es wurde angeregt, diese in der Februarsitzung zusammenzutragen und über die Verwaltung weiter zu leiten.</p> <p>Der Pegel des Goitzschesees wurde am 25.11.2009 mit 74,90 angegeben.</p> <p>Die Schutzziele wurden eingehalten.</p> <p>Die Grundwasserstände der Leine und des Strengbaches werden beobachtet, bedingt durch die Witterung war der Grundwasserspiegel im November um ca. 10 cm leicht erhöht und war danach wieder rückläufig. Es handelt es sich jedoch nur um geringfügige Abweichungen. Die Pumpen wurden kontinuierlich betrieben. Die Schutzziele in den Sicherheitsbereichen werden bis auf wenige Ausnahmen eingehalten. Die Schutzzielverletzungen betreffen ausnahmslos Objekte, an denen bauliche oder ergänzende Maßnahmen vorbereitet bzw. zurzeit durchgeführt werden.</p> <p>Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Ausschläge der Grundwasser-</p>	

	<p>stände deutlich geringer geworden sind, weil man den Gesamtprozess immer besser versteht und beherrscht.</p> <p>Die Realisierung der Quartären Rinne ist vordringlich in Arbeit, voraussichtlich sind die Arbeiten 6/2010 abgeschlossen. Die Einschränkungen für die Glück-Auf-Straße sind unvermeidlich, sollen aber minimiert werden (halbseitige Sperrung). Die Arbeiten für die Brunnenregulierung sind in Umsetzung.</p> <p>Die angefragten Bohrungen im Stadtgebiet dienen sowohl der Erkundung zur Durchführung baulicher Maßnahmen, als auch der laufenden Untersuchung der Sekundärquellen im Stadtgebiet. Bisher sind keine Verlagerungen der Grundwasserblase festgestellt worden. Im Bericht der LMBV in der März-Sitzung werden dazu genauere Aussagen möglich sein.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende weist nochmals auf die enorm wichtige Thematik hin.</p> <p>Die Diskussion betraf u.a. Sperrung der Brehnaer Straße, die Nichtrealisierung des Brunnenriegels im Areal E des Chemieparks und den Grundwasseranstieg im Sicherungsbereich Bitterfeld-Süd (P15).</p>	
<p><b>zu 6</b></p>	<p><b>Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2008</b> BE: SB Wirtschaft/Beteiligungen</p>	<p><b>Mitteilungs- vorlage 370-2009</b></p>
	<p>Eine aktuelle überarbeitete Informationsvorlage zum Beteiligungsbericht wird allen Ausschussmitgliedern übergeben.</p> <p>Die allgemeine Einführung erfolgt durch Herrn Puschmann: Durch die Änderungen der GO LSA § 118 wurde die Aufnahme von Unternehmenskennzahlen verpflichtend (Seite 8) für sämtliche Gesellschaften. Zusätzlich ist seit diesem Jahr die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer im Vergleich mit Werten zum Vorjahr auszuweisen. Dies ist bei jeder Gesellschaft unter Punkt 8 erfolgt.</p> <p>Weiterhin wurde eine Aussage zum Bestätigungsvermerk des jeweiligen Wirtschaftsprüfers aufgenommen.</p> <p>Änderungen der Gesellschaftsanteile: Durch die Eingemeindung von Bobbau erhöht sich der Anteil an der Stadtwerke Wolfen GmbH (um 2,5 T€) und an der KOWISA (um ca. 84,8 T€). Neu hinzugekommen ist die Unterbeteiligung der EBV an der Projektentwicklungsgesellschaft Bernsteinwelt mbH. Die Gründung ist momentan in Umsetzung.</p> <p>Weggefallen sind die Unterbeteiligungen der Neubi an der WSG e.G. und die Beteiligung der KOWISA an der MITGAS aufgrund Anteilstauschen an der envia M mit der RWE.</p> <p>Der Eigenbetrieb Stadthof Bitterfeld-Wolfen verfügt über einen Jahresabschluss. Der Prüfbericht und die Bestätigung des Rechnungsprüfers im Betriebsausschuss stehen jedoch noch aus.</p> <p>Der Beteiligungsbericht ist Anlage der Haushaltssatzung und ist damit gemeinsam mit der Haushaltssatzung im Stadtrat zu erörtern. Im Wesentlichen entspricht der Beteiligungsbericht inhaltlich den Vorjahren.</p> <p>Nach der Vorstellung eröffnet der Vorsitzende die Diskussion zum vorliegenden Beteiligungsbericht.</p> <p>Die ersichtlichen Verlustbeteiligungen sollen im Interesse der Bürger gehalten werden, jedoch ist für die Zukunft hier äußerste Sparsamkeit angesagt. Das Gesamtsaldo aus den Beteiligungen aus dem Jahr 2008 weist aus, dass schnellstens Lösungen zur Verlustreduzierung vorgelegt werden müssen.</p> <p><b>Herr Tischer:</b> Für den RVB wurde ein Verlustausgleich aufgeführt, dies ist ein Entgelt für erbrachte Leistungen. Diese Auswirkung ergibt sich nicht aus der</p>	

Gesellschaftsbeteiligung, es handelt sich um eine vertragliche Beziehung  
**Herr Puschmann:** Im Beteiligungsbericht wurden die Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt dargestellt. Es werden die liquiditätswirksamen Zu- und Abflüsse dargestellt.

**Herr Dr. Baronius:** Der Betrag für den RVB sollte gesondert gekennzeichnet und erläutert werden woraus erkennbar sein soll, dass es sich um vertraglich geregelte Kosten handelt.

**Herr Tischer :** stellt den Antrag, für den RVB sollten die Beträge gesondert gekennzeichnet und erläutert werden, worauf erkennbar sein soll, dass es sich um vertraglich geregelte Kosten handelt.

Mit diesem Antrag sind alle 6 anwesenden Ausschussmitglieder einverstanden.

**Herr Dr. Dr. Gueinzius:** Aus dem Haushaltsplan für das kommende Jahr ist ersichtlich, dass die Stadt im Jahr 2010 nicht mehr handlungsfähig ist. Aus gegenwärtiger Sicht wird es sich erforderlich machen, sich von einigen der Beteiligungen zukünftig zu trennen. Aus der aktuellen Haushaltssituation kann sich die Stadt nicht mehr alle Beteiligungen in diesen Größen leisten. Durch den massiven Einbruch der Gewerbesteuererinnahmen sind die Auswirkungen auf die Beteiligungen im Jahr 2009 und den dann folgenden Jahren noch nicht vollständig ersichtlich. Auf jeden Fall wird die Negativbilanz auch in den nächsten Jahren anhalten. Liegt bezüglich der Zuschüsse für Beteiligungen für die Folgejahre schon vorausschauend eine Verlustrechnung der Verwaltung vor? Es müssen Überlegungen gemacht werden, welche Gesellschaften sich die Stadt leisten kann.

**Herr Dr. Gülland:** Positiv ist , dass der AZV keine Zuschüsse mehr bekommt. Bei der Besetzung der Aufsichtsräte der einzelnen Gesellschaften ist erkennbar, dass die Oberbürgermeisterin in allen Aufsichtsräten vertreten ist, sie sollte Aufgaben an Mitarbeiter der Verwaltung verteilen. In den Sitzungen der Aufsichtsräte ist die Stadt zu vertreten und nicht die OB, also könnten hier Aufgaben umgelegt werden.

**Herr Dr. Baronius:** Die Verluste bei den Gesellschaften müssen unbedingt reduziert werden. Die Ansätze für das Jahr 2010 sind aus dem vorliegenden Haushaltsentwurf ersichtlich, die gesamte Haushaltssituation stellt sich als äußerst kritisch dar.

**Herr Puschmann:** Im Haushalt 2010 sind die bestätigten Wirtschaftspläne der Gesellschaften aufgenommen. Für das Jahr 2009 können die Haushaltsauswirkungen der Beteiligungen als Anlage an dieses Protokoll erfolgen.

**Herr Dr. Horn:** Der Beteiligungsbericht der Stadt ist ein gutes statistisches Werk.

In der weiteren Diskussion wird über die einzelnen Beteiligungen und deren Auswirkungen auf den Haushalt beraten. Erneut kommt zum Ausdruck, dass über die Notwendigkeit einiger Beteiligungen beraten werden muss. Ebenso sollen Überlegungen vorgenommen werden bei verschiedenen Beteiligungen die Kräfte zu bündeln, d.h. eventuelle Fusionen sollten in Betracht gezogen werden (Stadtentwicklungsgesellschaft und Wohnungsbaugesellschaft). Es sollen keine Gesellschaften aufgelöst werden aber es muss allen Gesellschaften deutlich gemacht werden, dass in Zukunft die Zuschüsse minimiert werden, müssen. Wichtig ist auch die Klärung. Wie stehen die Zuschüsse an die Gesellschaften im Verhältnis zu ihrer Wirksamkeit.

Aufgefallen ist die Besetzung der Aufsichtsräte im Verhältnisse zu der Höhe der Gesellschafteranteile (BQP, EBV; UBW, TGZ) . Die Aufsichtsratsbesetzungen sollen unbedingt nach ihren Gesellschafteranteilen geprüft und überarbeitet werden.

Durch die Verwaltung sollte eine Analyse erarbeitet werden, in welcher Form

	<p>welche Gesellschaft benötigt wird.</p> <p><b>Herr Puschmann:</b> Bezüglich der Zuschüsse an Beteiligungen ist im Januar 2010 eine Gesprächsrunde mit den Geschäftsführern der Gesellschaften und der Verwaltung vorgesehen.</p> <p>Als äußerst problematisch stellen sich die Beteiligung am TGZ, Eigenbetrieb Stadthof sowie am Freizeitforum dar. Bezüglich des ZV Goitzsche sollte geprüft werden, die gewerbetreibenden Anlieger, die vom Pegelturm profitieren z.B. prozentual an Kosten für Reparaturarbeiten (z.B. des Pegelturmes) mitzubeteiligen.</p> <p>Bei dem Eigenbetrieb Freizeitforum wird vorgeschlagen, die Bäder attraktiver zu vermarkten, um die Besucherzahlen zu erhöhen.</p> <p>Ziel soll es sein, die freiwilligen Aufgaben zu erhalten. Diese gehören dazu, den Ort für die Bürger lebenswert zu machen. Für die Einrichtungen, die der Bevölkerung zugute kommen, wie RVB, Eigenbetrieb Stadthof, Freizeitforum sollte die politische Entscheidung so getroffen werden, dass die Zuschüsse bewilligt werden, jedoch an anderen Stellen könnten Einsparungen vorgenommen werden. Eine Verbindung zwischen Stadtwerke Wolfen und dem Freizeitforum soll geprüft werden, günstige Lösungen müssen überdacht werden.</p>	
<b>zu 7</b>	<b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b>	
	<p><b>Herr Dr. Baronius</b> dankt dem Ausschussmitglied, Herrn Paproth für die monatlich aktuellen Zusammenstellungen der Grundwasserhebungsmengen. Auf Anfrage von Herrn Paproth verliest er eine Mitteilung der Verwaltung zur Reparatur des Siels bzw. Pumpwerkes am Gelben Wasser.</p> <p><b>Herr Tischer gibt</b> bekannt, dass er mit Wirkung zum 1.1.2010 sein Mandat im Stadtrat niederlegt, damit ist auch seine Mitarbeit im Ausschuss beendet. Für die weitere Arbeit des Ausschusses wünscht er allen gutes Gelingen. Der Vorsitzende dankt Herrn Tischer für die im Ausschuss geleistete konstruktive Arbeit und verabschiedet ihn mit allen guten Wünschen.</p>	
<b>zu 8</b>	<b>Diskussion zum Arbeitsplan 1. Halbjahr 2010</b>	
	<p>Der Vorschlag zum Arbeitsplan 1. Halbjahr liegt allen Mitgliedern vor.</p> <p><b>Herr Dr. Gülland:</b> Gibt den Hinweis, die Beratung zum Wegekonzept Goitzsche mit einer „Vor-Ort-Begehung“ zu verbinden. Daher sollte aus Witterungsgründen diese Beratung auf den April verschoben werden. Alle Anwesenden sind damit einverstanden.</p>	
<b>zu 9</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>	
	<b>Herr Dr. Baronius</b> schließt 19:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.  
Dr. Wolfgang Baronius  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Petra Eichhorn  
Protokollantin